

Franz Öller startet am 1. Dezember als neuer kaufmännischer Geschäftsführer

- **Gebürtiger Grazer wechselt nach acht Jahren als Spitzenmanager beim Pinzgauer Tauernklinikum in die Gesundheit Burgenland**
- **Neue Doppelspitze beim größten burgenländischen Gesundheitsdienstleister mit Stephan Kriwanek als medizinischem Geschäftsführer**

Seit Juli dieses Jahres war es bereits fix, aufgrund der vertraglichen Frist mit dem bisherigen Dienstgeber musste mit dem tatsächlichen Start bis zum Spätherbst gewartet werden: Der 49-jährige Betriebswirt und Gesundheitsmanager Mag. Franz Öller, MBA MPH, bisher in der Geschäftsführung des Tauernklinikums und dessen Muttergesellschaft Gesundheit Innergebirg GmbH, beginnt am 1. Dezember bei der Gesundheit Burgenland als kaufmännischer Geschäftsführer. Er bildet hier eine neue Doppelspitze mit Univ.-Prof. Dr. Stephan Kriwanek, der vor dem Sommer einer Ausschreibung als medizinischer Geschäftsführer bestätigt wurde – eine Funktion, die der Chirurg zuvor interimistisch seit November 2022 innehatte.

LH Doskozil: „Offensivstrategie bei Gesundheit verlangt neues Management“

Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil, Aufsichtsratsvorsitzender der Gesundheit Burgenland: „Wir haben uns im Gesundheitsbereich bewusst für eine Offensivstrategie entschieden und werden für die Burgenländerinnen und Burgenländer die Spitalsversorgung weiter verbessern – so, wie wir es mit dem Masterplan-Prozess bereits vor vier Jahren initiiert hatten. Eine Offensivstrategie verlangt auch entsprechende Weichenstellungen im Management. Diese haben wir angekündigt und umgesetzt. Mit den beiden Top-Experten an der Spitze, beide mit viel Erfahrung in der Medizin und im Management von Kliniken, werden wir unsere Ziele erreichen. Als Eigentümerversorger werde ich mich auch entsprechend einbringen. Ich freue mich auf den Beginn der Zusammenarbeit mit Franz Öller.“

Öller: „Innovative Versorgungsstrukturen über das Althergebrachte hinausgehend“

Franz Öller, neuer kaufmännischer Geschäftsführer der Gesundheit Burgenland: „Das Gesundheitswesen ist im Umbruch – europaweit, in Österreich und natürlich auch im Burgenland. Es braucht heutzutage neue, innovative und umfassendere Versorgungsstrukturen, die weit über das Althergebrachte, über Betten, Stationen und Ambulanzen hinausgehen. Im Burgenland hat das die zuständige Landespolitik das schon lange erkannt, hier wird das offensiv angegangen – mit vielen Projekten, die jetzt schon in Umsetzung oder in der Pipeline sind. Diese pionierhafte Vorreiterrolle in Österreich war ein Grund, mich für die Position des Geschäftsführers der Gesundheit Burgenland zu bewerben. Ich freue mich auf die vor uns liegenden Herausforderungen sowie auf die Zusammenarbeit mit dem Team und mit dem Eigentümer.“

Zur Person: Mag. Franz Jürgen Öller, MBA MPH, Jahrgang 1974 und aus Graz stammend, studierte Betriebswirtschaft in Graz, Public Health in Manchester und errang einen MBA in New Jersey/USA. Nach seinen Studien war er unter anderem bei der Wirtschafts- und Steuerberatung BDO als Berater mit Schwerpunkt Public Health tätig. 2012 wurde er im Kardinal-Schwarzenberg-Klinikum in Schwarzach im Pongau, einer Krankenanstalt mit 520 Betten und 1200 Mitarbeiterinnen, Assistent der Geschäftsleitung. 2015 wechselte Franz Öller in die Geschäftsführung der Tauernkliniken GmbH, dort blieb er bis Juli 2023.

Bis unmittelbar vor seinem Wechsel ins Burgenland war er auch Geschäftsführer deren Holding, der Gesundheit Innergebirg GmbH. Diese gehört zur Firmengruppe der Stadtgemeinde Zell am See, betreibt Spitäler in Zell am See und Mittersill mit insgesamt 410 Betten und 1100 MitarbeiterInnen sowie die Privatklinik Ritzensee in Saalfelden mit 36 Betten und 40 MitarbeiterInnen. Mag. Öller war auch bei einer Reihe von Tochtergesellschaften der Tauernkliniken, etwa für Radiologie oder Physiotherapie, als Geschäftsführer im Einsatz. Er ist weiters Lehrbeauftragter zu eHealth-Projektmanagement an der FH Joanneum Graz. Mag. Öller ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Gesundheit Burgenland

Die Gesundheit Burgenland – Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H. wurde 1992 als 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landes gegründet und ist seit Jänner 1993 operativ tätig. Sie steht seit 2019 im Eigentum der Landesholding Burgenland GmbH (90 Prozent der Anteile) sowie des Landes Burgenland (zehn Prozent). Die Direktion der Gesundheit Burgenland befindet sich in Eisenstadt. Die konsolidierte Gesundheit-Burgenland-Gruppe hat 2450 MitarbeiterInnen und ist damit der größte Arbeitgeber des Landes. Das Unternehmen generiert 22 Prozent der Umsätze der Landesholding-Unternehmensgruppe und ist nach diesem Kriterium das zweitgrößte Unternehmen des Konzerns (nach der Burgenland Energie AG). Seit Mitte April 2023 treten die landeseigenen Kliniken nicht mehr unter dem Kürzel KRAGES, sondern unter der Marke Gesundheit Burgenland auf. Die Kliniken Oberwart, Oberpullendorf, Güssing und Kittsee haben insgesamt rund 600 Betten. In Oberwart entsteht eine neue Schwerpunktkrankenanstalt, die im Mai 2024 eröffnet wird. Weiters plant die Gesundheit Burgenland, bis 2030 eine neue Klinik in Gols im Bezirk Neusiedl am See zu errichten. Das Unternehmen führt eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege an den Standorten Oberwart und Eisenstadt. An der Burgenländischen Pflegeheim-Betriebsgesellschaft (Bad Tatzmannsdorf) werden 51 Prozent gehalten, an der gemeinnützigen Selbsthilfe-Werkstätten-Betriebs-GmbH (Stadtschlaining) 100 Prozent. Eine Drittelbeteiligung besteht am Ersten Burgenländischen Rechenzentrum (EBRZ, Eisenstadt).